



Druck W. Wassermann, Basel

feiner Humor über dem Ganzen ausgebreitet; der große Kopf und Hut, der Mühlradkragen haben etwas possierlich Ernsthaftes und das Glotzauge des Pferdes blickt auch ganz merkwürdig drein.

Als drittes Beispiel für Niklaus Stöcklins Plakatkunst nenne ich die Anzeige für die Basler Gartenbauausstellung. Kein Gärtner und kein Garten, keine strotzende Formen und keine überwältigende Farbenpracht, sondern das Endresultat, wenn man die ganze Gärtnerei zergliedert, eine einzelne Blume. Und zwar hat er hier eine Blume gewählt, die sich klar stilisieren läßt, um auf die Ferne zu wirken, eine gewöhnliche weiße Sternblume, auf den schwarzen Grund gestellt und mit etwas Grün und Gelb koloriert. In ähnlicher Weise hat der Künstler einmal bei einer Ausstellung im Gewerbemuseum über Buchdruck eine einzelne Drucktype in gewaltiger Vergrößerung wiedergegeben.

Die Entwicklung der Plakatkunst, wie sie sich bei diesem Künstler zeigt, entspricht übrigens durchaus dem neuen Gedanken in der bildenden Kunst, die sich vom Impressionismus mit seinen verwischten Umrissen, mit seiner Form, die nur der atmosphärisch gebrochener Farbe allein dienen will, abwendet, und sich wieder mit ganz bestimmten durchgearbeiteten Linien und mit un-



CARL BITTMANN
HAUS FÜR PHOTOSPORT
 MIKROSKOPIE · PROJEKTION · PETERSGRABEN 31

Lith. Wolf A. G., Basel

verkennbaren Formen befaßt. Ist der Kubismus heute aus dem Plakat fast verschwunden, wo er übrigens Vorzügliches geleistet hat, so wird diese neue Kunst der Charakteristik ihm wohl recht lange dienen.

Dem gegenüber ist Emil Cardinaux schon alte Schule, so merkwürdig das Wort für einen klingt, der vor fünfzehn Jahren zu den Modernsten gehörte, aber vorzügliche alte Schule. Er malt ein geschmack- und gemütvolles Bild, das zu dem Gegenstand des Plakats eine Beziehung hat und das ein jeder mit wirklichem Vergnügen ansieht, der sich dazu die Zeit leisten kann. Er stellt unerhörte Anforderungen an die Kunst des Lithographen; wenn da nicht ein Künstler auf den Stein gezeichnet hat und ein vollendeter Drucker an der Maschine steht, ist das Plakat verdorben; ist es aber richtig ausgeführt, so kann man die Schrift wegschneiden und es eingerahmt in jedem Zimmer aufhängen. Solche Plakate wirken sehr repräsentativ; die Qualitätsarbeit am Plakat überzeugt davon, daß der gleiche Sinn auch bei der Herstellung der angebotenen Ware geherrscht habe. So stellt sich das Plakat für Sport- und Wanderschuhe dar, als Bild vorzüglich, als Plakat könnte es ebensogut einem Wintersportsplatz dienen; das Plakat mit